

Kurioses vom „Klimaschutz“: Eine Wurstfirma gibt die Fleischverarbeitung auf, um das Klima zu schützen!



Was der Autoindustrie gesetzlich erzwungen noch bevorsteht, macht der größte deutsche Wursthersteller – Rügenwalder Mühle – freiwillig: Er verzichtet auf seine bisherige Produktbasis und stellt zunehmend vegetarische Wurst her. Die Begründung des Inhabers (Zeitungs zitat):

[1] ... *eines Tages könne die Firma womöglich gar keine Fleischprodukte mehr anbieten. Für vegetarische Kost sprächen aber ökologische Gründe. „Mir geht es um den Klimawandel“, sagte er. Die CO₂-Bilanz eines Steaks sei riesig. "So wird es nicht weitergehen auf diesem Planeten", zeigte sich Rauffus überzeugt.*

Da kann man nur vorschlagen, Herr Rauffus (Inhaber der Firma) sollte um über die Pflanzennahrung CO₂ und Hintergründe zum ominösen Klimawandel etwas besser Bescheid zu wissen, mal bei EIKE vorbeisehen. Es würde den Wissens-Horizont bestimmt erweitern, um wirklich wichtige Probleme dieses Planeten sehen zu können.

Quellen

[1]

DerStandard.at 27. August 2016: Deutscher Wurstriese wird immer vegetarischer
<http://derstandard.at/2000043445352/Deutscher-Wurstriese-wird-immer-vegetarischer>

Anmerkung der Redaktion

Mit dieser Glosse hat unser Autor
Dipl. Ing. Helmut Kuntz den 150.

**Beitrag innerhalb eines guten Jahres
veröffentlicht. Immer mit
Sachverstand, oft auch mit
Augenzwinkern und humorvoller Ironie
geschrieben, sofern die traurigen
Fakten überhaupt noch Humor erlaubten,
ist Herr Kuntz zu unserem fleißigsten
Autor avanciert. Grund genug ihm
einmal herzlich dafür zu danken und
unseren Lesern zur Nachahmung zu
empfehlen.**